

Walt und Diaz wollen ebenfalls Stadträte werden

Jetzt wird es spannend: Mit der Nomination von Roman Walt (GLP) und Diana Diaz (Grüne) stehen nun neun Kandidatinnen und Kandidaten für die sieben Sitze in den Startlöchern.

Daniel Jaggi

Mit dem Rücktritt von Stadtpräsident René Huber (SVP) nach 32 Jahren im Stadtrat und Vizepräsidentin Regula Kaeser-Stöckli (Grüne) nach 12 Jahren treten 2 der 7 Exekutivmitglieder nicht mehr an. Die verbleibenden fünf werden bei den Erneuerungswahlen im kommenden Frühling wieder für den Stadtrat kandidieren. Es sind dies: Mark Wisskirchen (EVP), Christoph Fischbach (SP), Roger Isler (FDP), Gaby Kuratli (Mitte) und Kurt Hottiger (SVP), der auch als Stadtpräsident kandidiert. Neu in den Stadtrat wollen Sandra Eberhard und Richard Frischknecht, die zusammen mit Kurt Hottiger nominiert wurden. Zu erwarten war, dass es noch weitere Bewerberinnen und Bewerber geben wird.

Keineswegs überraschend ist die Kandidatur von Roman Walt (GLP), der bereits vor vier Jahren angetreten ist und mit etwas mehr als 1000 Stimmen die Hürde des absoluten Mehrs klar übersprang, jedoch als Überzähliger ausschied.

Die Grünen liessen ebenfalls verlauten, Gemeinderätin Diana Diaz ins Rennen zu schicken. Das haben sie an der kürzlich stattgefundenen Mitgliederversammlung nun auch getan. Sie soll den Sitz von Regula Kaeser-Stöckli (Grüne) erben. Fazit: Um die 7 Sitze im Stadtrat kämpfen inzwischen 9 Kandidaten.

Walt will Zusammenhalt stärken

Roman Walt, der seit 2014 im Gemeinderat politisiert und aktuell die GLP-Fraktion präsidiert, ist also bereit, ein weiteres Mal in die «Hosen» zu steigen. «Ja, das hab ich schon bei den letzten Erneuerungswahlen gesagt», erklärt der 41-Jährige und fasst seine wichtigsten politi-



Roman Walt
Stadtratskandidat
der GLP



Diana Diaz
Stadtratskandidatin
der Grünen

schen Punkte so zusammen: «Kloten steht vor grossen Chancen, aber auch vor komplexen Aufgaben. Die Stadtentwicklung, Stichwort Steinacker, braucht einen neuen, nachhaltigen Schub», sagt er. «Und in der Schule müssen die schwächeren wie auch die stärkeren Schüler gefördert werden, ebenso will ich den gesellschaftlichen Zusammenhalt Klotens stärken, um sich abzeichnende Gräben nicht erst aufreissen zu lassen.» Er wolle zudem faktenbasierte und breit abgestützte Lösungen für Kloten erarbeiten. «Es geht darum, die verschiedenen Themen intelligent und im Austausch mit unseren Bürgerinnen und Bürgern aktiv anzugehen.»

Neue Impulse sind nötig

Für seine Partei hat Walt über ein Jahrzehnt bewiesen, dass er in komplexen Dossiers die Übersicht behält und fähig ist, über Parteigrenzen hinweg tragfähige Lösungen zu finden. Seine Integrität, sein Sachverstand und seine tiefe Verbundenheit mit Kloten würden ihn zum idealen Kandidaten machen, um im Stadtrat neue Impulse zu setzen», schreibt die Partei in einer Mitteilung.

Roman Walt ist verheiratet, Vater von zwei Kindern und lebt seit über 15 Jahren in Kloten. Beruflich ist er als wissenschaftlicher Bibliothekar und Fachspezialist für Karten und Geodaten an der ETH-Bibliothek tätig. Seit 2014 ist er Mitglied des Gemeinderats und seit 2018 der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission

(GRPK), wo er von 2020 bis 2024 als Sekretär amtete. Seit 2014 ist er auch Präsident der GLP Kloten.

Diaz will anderen Stimme geben

Gegenüber dem «Klotener Anzeiger» hat auch Diana Diaz bestätigt, für den Stadtrat zu kandidieren. Die 26-Jährige ist in Kloten aufgewachsen und politisiert seit Oktober letzten Jahres für die Grünen im Gemeinderat. Sie will sich bei einer Wahl vor allem für bezahlbaren Wohnraum einsetzen, ebenso für die andere Hälfte der Bevölkerung, die Alten, Beeinträchtigten und nicht Stimmberechtigten. «Diese diversen Ansichten und Perspektiven sind eine Stärke von Kloten und müssen gehört und aufgenommen werden. In diesem Bereich leisten die zahlreichen Vereine in Kloten bereits viel wichtige Arbeit und müssen dabei von der Stadt unterstützt werden.» Und ebenso ist der angehenden Klimawissenschaftlerin der Schutz und die Förderung der Biodiversität wichtig. Sie versteht ihre Kandidatur auch als Kandidatur der Frauen und Jungen. Diaz: «Sie sind klar unterrepräsentiert im Stadtrat.» Und was viele nicht wissen: Auch sie ist eng mit dem EHC Kloten verbunden. In ihrer Freizeit bedient sie nämlich den Videowürfel und spielt die Musik ein.

9 für 7 Sitze. Das ist der aktuelle Stand. Zu vermuten ist aber, dass noch weitere, nicht parteigebundene Kandidaturen angemeldet werden.